

# XXL-Radmarathon Tharandt



Bericht von Uwe Büttner

28.05.2011

Die ersten RTF's 2011 (Berlin, Delitzsch...) sind absolviert und als nächstes kleines Highlight hatten wir die Teilnahme am Tharandter Radmarathon mit Start und Ziel im sächsischen Kurort Hartha in unseren diesjährigen Wettkampfkalender eingebaut.

Als kleines Teichlandradler-Team (Eggi, Gunnar und meine Wenigkeit) reisten wir bereits am Freitag in Hartha an, da der Start für die Marathonstrecke am Samstag schon um 6.30 Uhr erfolgte.



Fotos: Uwe Büttner und Radteam Tharandter Wald

Mit welcher Hingabe diese Veranstaltung vom „Radteam Tharandter Wald“ ausgerichtet wird, zeigte schon das liebevoll zubereitete Frühstück, dass wir ab 5.00 Uhr vor dem Start in einem Schulgebäude einnehmen konnten, sofern man es mit der Startanmeldung gebucht hatte. Nach letzten Vorbereitungen und Begrüßung durch den Veranstalter ging es dann auch pünktlich um 6.30 Uhr auf die Strecke.

Vor uns und ca. 140 weiteren Fahrern lag ein 200 km langer Weg mit doch recht anspruchsvollen 2800 Hm. In den Morgenstunden war es vor allem in höheren Lagen doch

noch empfindlich kühl und nicht jeder hatte sich kleidungstechnisch richtig darauf eingestellt.

Doch Dank sehr schöner und bestens ausgeschildeter Streckenführung vom Tharandter Wald Richtung Süden über Altenberg und kurzem Abstecher in die Tschechische Republik wurde man mit herrlichen Aussichten auf Landschaften wie z.B. das Böhmisches Becken für alle sportlichen Mühen und Leiden belohnt. Die Sonne zeigte sich schon bald von ihrer besten Seite und verwöhnte uns mit angenehmen Temperaturen um die 20°C.

Bis auf ganz wenige Ausnahmen war auch der Fahrbahnbelag in Ordnung. Trainingsfahrten in unmittelbar benachbarten Regionen ließen uns da schlimmeres befürchten. Auch an den Kontrollpunkten fehlte es an nichts. Zahlreiche emsige und freundliche Helfer sorgten für das leibliche Wohl der Marathonis und der zwei Stunden nach uns gestarteten RTF'ler.

Im Zielbereich sorgte letztendlich ein schönes Rahmenprogramm für Unterhaltung. Genannt seien hier nur die „Kleine Friedensfahrt“ für den Nachwuchs oder der Besuch von Radsportprominenz früherer Tage wie Jens Fiedler. Man konnte sich die müden Beine wieder fit massieren lassen, ein neues Fahrrad kaufen oder einfach nur eine Bratwurst essen und dazu ein gepflegtes Bierchen trinken.

Eine rundum gelungene Veranstaltung also, die man nur weiterempfehlen kann. Dank dafür allen Organisatoren und Helfern. Wir kommen gerne wieder!